

JOPP, TOBIAS

SOMMERSEMESTER 2022

33135 Übung „Eine kleine Geschichte der Globalisierung“

Di 14:00-16:00, c.t., PT 1.0.6

Der Begriff Globalisierung dürfte zu denjenigen Schlagworten zählen, die regelmäßig in den Medien fallen und zudem polarisieren können, wie es nur wenige andere Schlagwörter vermögen. Es scheint, als erzeuge die Globalisierung nicht nur Gewinner, sondern gerade auch Verlierer – jedenfalls in der ökonomischen und sozialen Sphäre. Allein in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung nahm die Anzahl von Artikeln, die Globalisierung im Titel führten oder im Text verwendeten, zwischen 1993 und 2001, dem Beginn der „dritten“ Globalisierungswelle, enorm zu – von ca. 25 auf mehr als 1.100 (Fäßler 2007, S. 15).

Was sind die Ursprünge des Phänomens Globalisierung? Wie stellt sich Globalisierung in langfristiger Perspektive dar? Gab es verschiedene Globalisierungswellen und wenn ja, wie lassen sich diese zeitlich verorten? Welche Kennzeichen hätten die verschiedenen Globalisierungswellen ggf. gehabt? Was waren und sind die Triebkräfte von Globalisierungsprozessen? Wer waren zu verschiedenen Zeiten die Gewinner und die Verlierer? Diese und andere Fragen sollen im Kurs auf Basis einschlägiger wirtschafts- und sozialhistorischer Forschungsbeiträge diskutiert werden.

Im Rahmen eines Referats (im Umfang von ca. 30 Minuten) führen die Teilnehmer in das jeweils gewählte Thema ein. Regelmäßige Mitarbeit (d.h. Textvorbereitung/Teilnahme an der Diskussion) wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung erfolgt online bzw. per E-Mail an Tobias.Jopp@ur.de (Wiwis).

Die Themenvergabe findet in der ersten Sitzung statt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit, Mitarbeit.

Einführende Lektüre

BORCHARDT, Knut, Globalisierung in historischer Perspektive, in: Jürgen Osterhammel (Hg.), Weltgeschichte, Stuttgart 2008.

FÄSSLER, Peter E., Globalisierung, Köln u.a. 2007.

OSTERHAMMEL, Jürgen/PETERSSON, Niels P., Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, 4. Aufl., München 2007.

TILLY, Richard H., Globalisierung aus historischer Sicht und das Lernen aus der Geschichte, Köln 1999.